

# GESAMTPERSONALRAT AKTUELL

Mitteilungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und  
Interessenvertretungen der bremischen Verwaltungen und Betriebe



Auskunft erteilt: Irene Purschke  
Telefon: 361-2639

-Rundschreiben Nr. 01 vom 4. Januar 2016

---

## Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - 3. Gesundheitsbericht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der dritte Gesundheitsbericht für das Jahr 2014 ist veröffentlicht. Für eilige Leserinnen und Leser gibt es wieder eine Kompaktversion mit den wichtigsten Fakten und Trends auf vier Seiten zusammengefasst.

Wichtige Kernaussagen des Gesundheitsberichtes sind:

- Die Fehlzeitenquote ist leicht gesunken.
- Konstant höhere Fehlzeiten als der Durchschnitt haben die Personalgruppen Raumpflege, Strafvollzug, Erziehung und Betreuung, sonstiges Personal und Verwaltungspersonal.
- Langzeiterkrankungen haben für die Personalgruppen Strafvollzug, Raumpflege und Lehrpersonal eine überdurchschnittliche Bedeutung.
- Frauen profitieren weniger von Arbeit in Teilzeit bei der Fehlzeitenquote als Männer.
- Die Fehlzeiten der Beschäftigten im Alter von 60 plus sind von 2009 bis 2014 kontinuierlich gestiegen.

Einige Fragen lassen sich aus den Kernaussagen ableiten:

- Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Krankenstandes werden unternommen?
- Warum schlägt sich Teilzeitarbeit bei Frauen in einer höheren Fehlzeitenquote nieder?
- Was machen wir mit der Erkenntnis, dass die Fehlzeiten der Beschäftigten im Alter von 60 plus gestiegen sind?
- Wie wird dem demografischen Wandel Rechnung getragen? Wird die Arbeit so gestaltet, dass sowohl die Interessen der Jüngeren aufgenommen werden und den Älteren ermöglicht wird, gesund die Rente zu erreichen?



Im betrieblichen Gesundheitsmanagement sind Fehlzeitendaten wichtige Indikatoren. Sie geben Anlass zur weiteren Untersuchung. Es darf nicht bei der Erhebung der Daten stehen bleiben. Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen müssen erstellt, Maßnahmen abgeleitet und evaluiert werden.

Diese Datenbasis sollte im Steuerungskreis des betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Dienststelle genutzt werden, um die Arbeitsbedingungen so zu verändern, dass die Beschäftigten Gesundheit erhaltend arbeiten können.

Gute Gesundheit und anregendes Lesen des Gesundheitsberichtes.

Mit kollegialen Grüßen

Doris Hülsmeier  
Vorsitzende